

Inhalt

A: Zum derzeitigen Forschungsstand *Wolfgang Berner*

1.	Einleitung	3
2.	Überblick über die theoretische Darstellung	4
3.	Der Trieb: Modellvorstellung an der Grenze der naturwissen- schaftlichen Medizin und Psychologie	7
4.	Körperlich-physiologische Bedingungen sexuellen Handelns	13
4.1	Genetische Bedingungen	13
4.2	Chromosomale Bedingungen	14
4.3	H-Y-Antigen	15
4.4	Neuroanatomische Bedingungen	15
4.5	Hormonelle Bedingungen	18
4.6	Erkrankungen der Genitalorgane	20
5.	Psychiatrische Erkrankungen als Bedingungen sexuellen Handelns .	22
6.	Sexuelles Handeln als körperliche Antwort auf einen äußeren Reiz	24
7.	Zur Prägungstheorie	27
8.	Psychoanalytische (Entwicklungs-) Theorien	28
9.	Soziokulturelle Bedingungen abweichenden sexuellen Handelns . .	33
9.1	Zur Ethnologie	33
9.2	Zur Epidemiologie sexualdelinquenten Verhaltens	35
9.2.1	Geographische und zeitliche Bedingungen	35
9.2.2	Alter	36
9.2.3	Soziale Klasse	36
9.2.4	Ethnische Einflüsse	36
9.2.5	Spezielle Epidemiologie	37
9.2.5.1	Kontakte mit Kindern	37
9.2.5.2	Inzest	37
9.2.5.3	Exhibitionismus	39
9.2.5.4	Tötungsdelikte	39
9.3	Viktimologie	39
9.3.1	Frauen	39
9.3.2	Kinder	40
9.3.3	Vom Inzest Betroffene	42
9.3.4	Opfer tödlicher Sexualdelikte	43
10.	Exkurs: Zur Typologie der Sexualdelinquenz	44

VIII *Inhalt*

11.	Angaben über Verläufe bei Sexualdelinquenz	48
12.	Zur Therapie von Sexualdelinquenten	51
12.1	Kastration	51
12.2	Antihormonelle Behandlung	53
12.3	Stereotaktische Operationen zur Behandlung sexuell abweichenden Verhaltens	56
12.4	Psychotherapie bei Sexualdelinquenz	57
12.4.1	Ambulante Psychotherapien primär tiefenpsychologischer Ausrichtung	58
12.4.2	Stationäre Behandlungsmodelle primär tiefenpsychologischer Ausrichtung	60

B: Datenerhebung und Analyse
Wolfgang Berner, Edda Karlick-Bolten

13.	Sexualdeliktverurteilungen in Österreich zwischen 1971 und 1980.	67
13.1	Sexualdelikte im Vergleich zur Restkriminalität (1975–1980) . .	68
13.2	Einteilung in Untergruppen	70
13.3	Unterbringungen im Sonderstrafvollzug und in der Psychiatrie . . .	72
14.	Eigene Untersuchung: Selektion und Methodik	74
14.1	Selektion	74
14.2	Methodik	75
15.	Beschreibung der Gesamtgruppe und der Rückfälligen	78
15.1	Gesamtgruppe	78
15.2	Beschreibung aller im Sexualdelikt rückfällig gewordenen Personen	81
16.	Darstellung der Fünfjahreskatamnese	90
16.1	Verläufe in Abhängigkeit von den Tatbildern beim Anlaßdelikt . .	90
16.1.1	Heterosexuelle Delikte an Frauen	90
16.1.2	Heterosexuelle Delikte an Mädchen	92
16.1.3	Homosexuelle Delikte an Jugendlichen	94
16.1.4	Homosexuelle Delikte an Knaben	95
16.1.5	Sexuelle Delikte an Mädchen und Knaben	97
16.1.6	Kombinationsdelikte	99
16.1.7	Sexualdelikte mit tödlichem Ausgang	99
16.1.8	Inzestdelikte	102
16.1.9	Delikte mit mehreren Opfern	105
16.1.10	Sexualdelikte mit Verletzungen	107
16.1.11	Zusammenfassung	108
16.2	Verläufe in Abhängigkeit von den Vorstrafen	110
16.2.1	Einfluß der Anzahl der Vorstrafen	110
16.2.2	Einfluß der Haftdauer	112
16.3	Verläufe in Abhängigkeit vom Alter der Täter	114
16.3.1	Erwachsenentäter	115
16.3.2	Täter an Kindern	115

16.4	Verläufe in Abhängigkeit von Sozialdaten	116
16.4.1	Einfluß von frühem Vaterverlust	116
16.4.2	Einfluß von frühem Mutterverlust	119
16.4.3	Einfluß von frühem Elternverlust	120
16.4.4	Einfluß von häufig wechselnden Erziehungsverhältnissen bis zum 14. Lebensjahr	120
16.4.5	Sexualdelikte im Zusammenhang mit dem Kriterium „Vorwiegend weibliche Erziehung“	122
16.4.6	Sexualdelikte im Zusammenhang mit „häufig wechselnden“ aber trotzdem „vorwiegend weiblichen Erziehungsverhältnissen“	123
16.4.7	Einfluß der Heimerziehung	123
16.4.8	Zusammenfassung	125
• 16.5	Verläufe in Abhängigkeit von diagnostischen Kategorien	126
16.5.1	Sexualdelikte im Zusammenhang mit der Diagnose „Schwachsinn“	126
16.5.2	Schizophrenie	130
16.5.3	„Manisch-depressive Krankheit“	131
16.5.4	„Paranoide Syndrome“, „Andere nicht organische Psychosen“	132
16.5.5	„Hirnorganische Beeinträchtigungen“	132
16.5.6	„Sexuelle Deviationen“	133
• 16.5.7	„Persönlichkeitsstörungen“	134
• 16.5.8	„Alkohol oder Drogenabhängigkeit bzw. -mißbrauch“	135
16.5.9	„Neurotische Störungen“	136
16.5.10	„Anderweitig nicht klassifizierbare Störungen des Sozialverhaltens“	138
16.5.11	Zusammenfassung	138
16.6	Verläufe in Abhängigkeit von psychometrischen Kriterien	140
16.6.1	Einfluß der im FPI gemessenen erhöhten Aggressivität	141
16.6.2	Dominanzskala	142
16.6.3	Maskulinitätsskala	142
16.6.4	Zusammenfassung	143
16.7	Verläufe in Abhängigkeit von der Unterbringung nach dem Anlaßdelikt	144
16.7.1	Unterbringung im Normalvollzug	144
16.7.2	Unterbringung im Sondervollzug	146
16.7.3	Maßnahmenvollzug	148
16.7.4	Psychiatrische Hospitalisierung	150
16.8	Verläufe in Abhängigkeit von der Therapie	151
16.8.1	Psychiatrische Hospitalisierung	151
16.8.2	Androcour versus Psychotherapie ohne Medikation	152
16.8.3	Psychotherapie ohne Medikation versus Unbehandelte	155
17.	Einflüsse nach der Entlassung aus der Haft/Maßnahme/Psychiatrie	165
17.1	Bewährungshilfe	165
17.2	Soziale Faktoren nach der Entlassung	166
18.	Beschreibung der nachuntersuchten Stichproben	169
18.1	Gesamtbeschreibung	169
• 18.2	Paraphilien und Impulstäter	171
19.	Zusammenfassung der Kriterien, die den Verlauf bestimmen	178
20.	Ausblick	184

X *Inhalt*

Literatur	186
Namenregister	196
Sachregister	199